

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Schaffhausen	Kantone Schaffhausen und Zürich und die Stadt Schaffhausen	Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Führung von Durchgangstrassen und die erforderlichen Rheintübergänge bei Schaffhausen	Seit mindestens einem Jahr in den Kantonen Schaffhausen und Zürich wohnhafte oder niedergelassene und in diesen Kantonen verbürgerte Fachleute	31. Mai 1935	März 1934
Basel	Casino-Gesellschaft Basel	Stadt-Casino	Alle Architekten, die schweizerischer Nationalität und Mitglieder des SIA oder des BSA sind, sofern sie seit dem 1. Sept. 1933 im Kt. Basel-Stadt eine Geschäftsniederlassung haben	8. März 1935	Dezember 1934

Entschiedene Wettbewerbe

LUZERN. *Wettbewerb für ein Kirchenfenster.* Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern hat im Oktober v. J. unter den Kunstmalern *Edmond Bille*, *Siders*, *Ernst Hodel*, Luzern, *Oskar Lüthy*, Küsnacht-Zürich, *Louis Moilliet*, Bern und *Ernst Rinderspacher*, Fex, einen Wettbewerb für das Chorfenster der neuen Lukaskirche ausgeschrieben. Alle fünf Bewerber reichten ihre Arbeiten innerhalb der vorgeschriebenen Frist ein.

Das Preisgericht, bestehend aus den Kunstmalern *Augusto Giacometti*, Zürich und *Prof. H. B. Wieland*, Luzern-Kriens, den Architekten *Fr. Krebs* BSA, Luzern und *M. Türlér* BSA, Stadtbaumeister, Luzern, *Pfarrer G. Alder*, Luzern und *Vizedirektor J. Schmid*, Präsident der Kirchgemeinde Luzern, hat in seiner Sitzung vom 4. Februar einstimmig beschlossen, den Entwurf «Jesus ist Sieger» von *Louis Moilliet* als beste Lösung der Kirchgemeinde zur Ausführung zu empfehlen.

Die Arbeiten waren im Kunsthaus Luzern öffentlich ausgestellt. M. T.

LAUSANNE. *Concours d'affiches.* Organisé par la Commission de Publicité de l'Association des Intérêts de Lausanne. Rapport du Jury: Le Jury du Concours d'Affiches organisé par la Commission de Publicité de l'Association des Intérêts de Lausanne, composé de MM. *A. Laverrière*, architecte FAS, Lausanne; *G. Peymond*, Directeur de l'Ecole Cantonale de Dessin, Lausanne; *P. Pernet*, artiste décorateur, Genève; *A. Randin*, Président de ladite Commission, Lausanne; *W. A. Kaiser*, membre de ladite Commission, Lausanne, auquel était joint *M. Perrin*, Président de la Société Suisse des Peintres et Sculpteurs, qui fonctionnait comme suppléant, s'est réuni jeudi 10 janvier à 9 heures, dans la salle bleue du Comptoir Suisse, pour juger les 90 projets présentés à ce concours; *M. Em. Faillettaz*, Lausanne, fonctionnait comme secrétaire.

L'ouverture des enveloppes contenant les devises a donné les résultats suivants: 1^{er} rang (500 Fr.): *Mlle Vera Hirzel*, Paris; 2^e rang (250 Fr.): *M. Adolf Funk*, Nidau, près Bienne; 3^e rang (150 Fr.): *M. Charles Geiser*,

SWB, Berne; 4^e rang ex aequo (100 Fr.): *Mme Bournoud-Schorp*, Montreux et *Lithographie Klausfelder*, S. A., Vevey.

Le Jury s'est déclaré satisfait de l'ensemble des projets présentés et a rendu publique l'exposition de ces derniers du 12 au 20 janvier 1935.

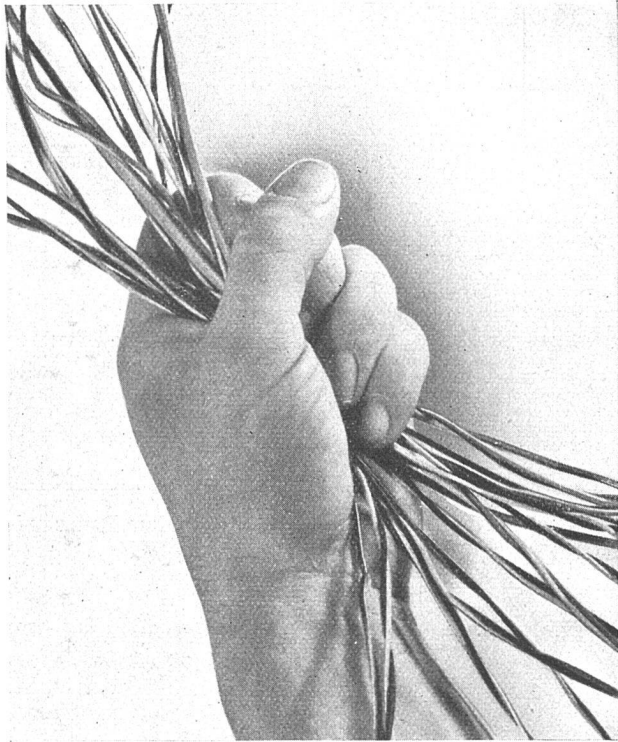
OBERRIET (Rheintal). *Plankonkurrenz Schulhaus Oberriet.* In einem unter Eingeladenen veranstalteten Wettbewerb für ein Schulhaus mit Turnhalle hat das Preisgericht, dem Kantonsbaumeister *A. Ewald* und Stadtbaumeister *P. Trüdinger*, Arch. BSA, angehörten, folgenden Entscheid gefällt und empfohlen, den Verfasser im ersten Rang mit der Ausführung zu betrauen: 1. Rang, Entwurf der Architekten *Winzeler & Burkhard*, St. Gallen; 2. Rang, Entwurf der Architekten *von Ziegler & Balmer* BSA, St. Gallen; 3. Rang, Entwurf von Architekt *J. Stärkle*, Rorschach.

SCHAFFHAUSEN. *Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für eine Strandbadeanlage auf den Rheinwiesen bei Langwiesen, oberhalb Schaffhausen.*

Zur Beurteilung der Entwürfe, welche für diesen vom Stadtrat in Schaffhausen am 5. November 1934 ausgeschrieben Ideen-Wettbewerb eingegangen sind, ist das Preisgericht am 11., 12. und 13. Februar 1935 zusammengetreten, bestehend aus den Herren: *Stadtpräsident W. Bringolf*, als Vorsitzender; *Stadtrat E. Schalch*, städtischer Baureferent; *Adolf Steger*, Architekt BSA, Zürich; *Hermann Weideli*, Architekt BSA, Zürich; *Stadttingenieur B. Im Hof*, als Aktuar.

Bis zum festgesetzten Termin sind rechtzeitig 27 Entwürfe eingegangen: 1. Preis, 1500 Fr.: *Scherrer & Meyer*, Arch. BSA, Schaffhausen; 2. Preis, 1000 Fr.: *Walter Henne*, Arch., Schaffhausen; 3. Preis, 900 Fr.: *Lutz & Haug*, Arch., Schaffhausen; 4. Preis, 600 Fr.: *Alfons Ruf*, Bauführer, Schaffhausen.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes die Ausführung zu übertragen. Die Entwürfe waren vom 16. bis 24. Februar öffentlich ausgestellt.



in **einer** Hand die Installationen für

Telephon

Lichtruf

Elektrische Uhren

Es ist für den Auftraggeber vorteilhafter, wenn die Schwachstromanlagen von einer einzigen Firma geliefert und eingerichtet werden. Sie werden besonders gut bedient durch die Spezialfirma

HASLER AG • BERN

Telephon 64

Neu ausgeschrieben

SCHAFFHAUSEN. Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Führung von Durchgangsstrassen und die erforderlichen Rheinübergänge bei Schaffhausen. Die Kantone Schaffhausen und Zürich und die Stadt Schaffhausen eröffnen einen Wettbewerb zur Erlangung von verkehrstechnisch einwandfreien und wirtschaftlich tragbaren Lösungen für die erforderlichen Verbindungen nachgenannter Durchgangsstrassen unter sich und mit dem Strassennetz der Stadt Schaffhausen und zur Abklärung der Frage, ob hierfür ein oder zwei Rheinübergänge zwischen der Landesgrenze Schaffhausen-Büdingen und dem eisernen Rheinsteg Flurlingen-Neuhausen als Ersatz der bestehenden Brücken erforderlich sind.

Durchgangsstrassen sind: Zürich - Winterthur - Schaffhausen, Zürich - Rafz - Schaffhausen, Basel - Neunkirch-Schaffhausen, Donaueschingen - Barga - Schaffhausen, Singen - Thayngen - Schaffhausen, Konstanz - Stein am Rhein - Feuerthalen - Schaffhausen.

Das Ergebnis dieses Ideen-Wettbewerbs ist als Grundlage gedacht für die später zu erstellenden Bebauungspläne der Stadt Schaffhausen. — Zur Teilnahme an diesem Wettbewerbe sind berechtigt die seit mindestens einem Jahr in den Kantonen Schaffhausen und Zürich wohnhaften oder niedergelassenen und die in diesen Kantonen verbürgerten Fachleute. Zugezogene Mitarbeiter müssen denselben Bedingungen entsprechen und genannt werden. — Für den Bezug der Unterlagen bei der städtischen Bauverwaltung in Schaffhausen sind 50 Fr. zu bezahlen, die nach der Eingabe eines zur Beurteilung zugelassenen Entwurfes zurückerstattet werden.

Das Preisgericht behält sich vor, die in engere Wahl kommenden Projekte auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen zu lassen. — Einlieferungstermin: 31 Mai 1935 bei der städtischen Bauverwaltung Schaffhausen.

Dem Preisgericht stehen zur Prämierung von höchstens fünf Entwürfen 15 000 Fr. und zum Ankauf besonders interessanter Lösungen 3000 Fr. zur Verfügung. — Dem Preisgericht gehören an die Herren: Regierungsrat Dr. F. Sturzenegger, Baudirektor des Kantons Schaffhausen, als Präsident; Regierungsrat R. Maurer, Direktor der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich; Stadtrat E. Schalch, Baureferent der Stadt Schaffhausen; Kantonsingenieur K. Keller, Zürich; Strasseninspektor E. Pletscher, Schaffhausen; Stadtingenieur B. Im Hof, Schaffhausen, als Aktuar; F. Steiner, Ingenieur, Bern; O. Pfister, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister P. Trüdinger, Arch. BSA, St. Gallen. Als Ersatzleute: Oscar Bosshardt, Ing., Basel; Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich.

Die preisgekrönten und angekauften Entwürfe gehen in das freie Eigentum der Kantone Zürich und Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen über. Den ausschrei-

benden Behörden steht das Recht zu, diese Entwürfe ganz oder teilweise zu verwerten, ohne irgendwelche weitere Verpflichtung gegenüber den Projektverfassern.

Aus den Verbänden

Generalversammlung des BSA

Die Mitglieder werden gebeten, schon jetzt die Zeit freizuhalten für die Generalversammlung in Zürich 25.-26. Mai. Die OGZ wird sich bemühen, den Kollegen eine interessante und anregende Tagung zu bieten.

Assemblée générale de la FAS

Les membres de la FAS sont priés de réserver le temps pour l'assemblée générale, qui aura lieu à Zurich le 25-26 mai.

M. Alphonse Laverrière

architecte FAS, à Lausanne, professeur de l'Ecole Polytechnique à Zurich et président de «l'Oeuvre», vient d'être appelé à la direction de l'Ecole cantonale de dessin et d'art appliqué de Lausanne, où il est depuis plusieurs années professeur de composition décorative.

Herr *Alphonse Laverrière*, Arch. BSA, Lausanne, Professor an der E. T. H. Zürich, ist zum Direktor der Kantonalen Kunst- und Kunstgewerbeschule in Lausanne ernannt worden, an der er schon mehrere Jahre als Professor tätig ist.

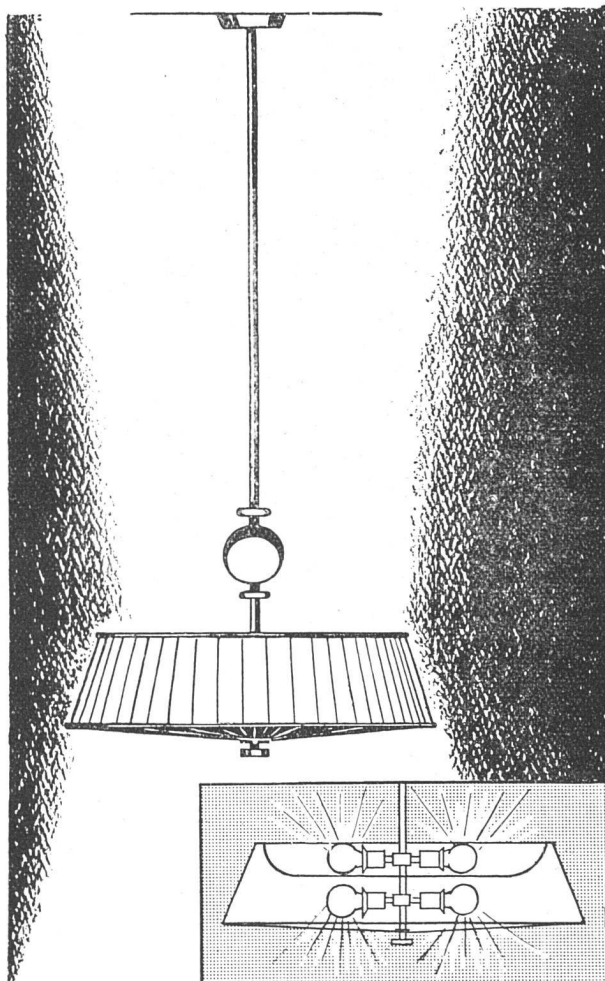
E. T. H., Zürich

Der Bundesrat hat Herrn Dr. *Hans von Salis*, zur Zeit in Paris, als Nachfolger des verstorbenen Geschichtsprofessors *William Martin* an die Eidg. Techn. Hochschule berufen.

«Städtebau und Wohnungswesen der Welt»

von *Bruno Schwan*, herausgegeben im Auftrage des «Deutschen Vereins für Wohnungsreform», Berlin. Verlag Ernst Wasmuth, G. m. b. H., Berlin 1935.

Das Werk umfasst 438 Seiten mit über 400 Abbildungen und deutschem, englischem und französischem Text; es behandelt 34 Staaten in Amerika, Asien, Australien und Europa. Diese Veröffentlichung fand ihre Anregung anlässlich der im Jahre 1931 in Berlin veranstalteten Internationalen Ausstellung für Städtebau und Wohnungswesen. Wie an jener Ausstellung, so ist die Schweiz auch in dieser Publikation würdig vertreten. Herr *K. Hippenmeier*, Chef des Zürcher Bebauungsplanbureau, behandelt den «Städtebau»; Herr *A. Peter*, Architekt BSA, Zürich, das «Wohnungswesen», mit Bildmaterial aus Zürich, Bern und Genf. In diesem Sinne stammen die jeweiligen Lan-



Schon lange suchten Sie diese Lampe

Indirekte Raumbelichtung, verbunden mit direkter Tischbeleuchtung! Die EBERTH 5680, die in jeder Grösse und Ausführung geliefert werden kann, sollten Sie sich unbedingt zeigen lassen.

Paul Eberth & Co.

Bahnhofstrasse 26
Am Paradeplatz
Tel. 56.743 Telegr. Bronze

ZÜRICH